

Die geheimnisvolle Höhle

An einem langweiligen Sommer-Samstagnachmittag im Dorf Talheim saß Romi mit ihrem Hund Peppa in ihrem Zimmer. Zur gleichen Zeit saß Eva an ihrem Schreibtisch und surfte im Internet, als sie zufällig sah, dass in Talheim eine Schnitzeljagd stattfand. Sie rief ihrer Mutter zu: „Mama, ich geh mit Romi raus!“ Bevor sie antworten konnte, war Eva schon weg. Schnell lief sie ein Haus weiter zu ihrer besten Freundin Romi. Dort erzählte sie, dass auf dem Parkplatz der Schule eine Schnitzeljagd stattfinden würde. Romi war einverstanden und gab ihrem Vater Bescheid: „Ich bin zum Abendessen wieder da.“ Und nahm ihre Hündin Peppa mit. Auf dem Parkplatz trafen sie Paul, der im Rollstuhl saß. Er hatte die Schnitzeljagd organisiert, um Freunde zu finden.



Auch zwei Klassenkameradinnen von den Mädchen Thea und Isa machten mit. Dann ging es los, alle waren aufgeregt und freuten sich. Sie bildeten Teams. Thea mit Isa und Romi mit Eva und Peppa. Alle liefen in Richtung Berg, denn dort sollte der erste Hinweis sein. Thea und Isa wollten gewinnen,

deshalb schlichen sie sich von hinten an und plötzlich gab der steinige Boden unter Romi und Eva nach, denn Thea und Isa schuckten die Mädchen in eine Höhle. Peppa versteckte sich ängstlich hinter einem Busch, Thea und Isa rannten kichernd weg. Zum Glück hatten sich Romi und Eva nicht verletzt. Peppa stand am Rande und bellte ängstlich hinunter. „Peppa, keine Angst, hol Hilfe!“ gab Romi den Befehl. „Denkst du, Peppa schafft das? Sie hat so etwas doch noch nie gemacht?“ fragte Eva ängstlich. „Ich kann es nur Hoffen.“, erwiderte Romi, „Hauptsache wir kommen hier wieder raus!“. In der Höhle war es stockdunkel, es roch modrig und der Boden war matschig. Überall an der Decke waren Spinnweben. Sie riefen ängstlich: „HILFE, HILFE!!“,



Sie waren sehr erschrocken, denn sie waren plötzlich in einer Höhle.

aber niemand konnte sie hören. „Was ist das für ein großer Fels?“, sagte Eva überrascht. „Warte mal da ist doch ein Spalt, da geht es noch weiter, vielleicht gibt es da einen Ausweg!“ sagte Romi hoffnungsvoll. Sie versuchten den Felsen wegzurollen. Eva beschwerte sich: „Boah ist der schwer“. Aber mit den bloßen Händen schafften sie es nicht. Sie überlegten. Da rief Eva: „Schau, ein dicker Ast! Damit könnten wir es schaffen, den Fels etwas von der Stelle zu

bekommen.“ Romi nickte: “Verstanden, so machen wir es!“ Und tatsächlich hatten die beiden mit ihrer Idee Erfolg. Durch einen schmalen Spalt kamen sie durch. Doch, „Igitt“, ekelte sich Romi, Hinter dem Felsen erschloss sie am Raum, darin waren viele Ratten. „Ich mag ja viele Tiere, aber die sind mir zu eklig!“, rief sie. An der Wand hing ein Bild eines reichen Mannes. Darunter stand eine Truhe. Langsam näherten sie sich der Truhe. „Vorsicht!“ schrie Eva Romi ängstlich an. Doch Romi hörte nicht auf Eva, sie war viel zu neugierig und schob den Riegel auf und sie sagten erschrocken, wie aus einem Munde: „Gold!“, es waren sehr viele Münzen. Auf einmal hörten sie Stimmen und ein Bellen. Sie kamen näher. Zum Glück waren es nur Paul und Peppa, „Peppa du hast es geschafft, ich bin stolz auf dich!“, Schrie Romi hinauf. Sie hatten ein Seil dabei, mit dem sie Romi und Eva hinaufhalfen. „Guck mal Paul, was wir gefunden haben!“, schrie Eva überglücklich.



„Diese Münzen nehme ich als Deko für mein Zimmer.“ „Nein! Das scheint echtes Gold zu sein! Das müssen wir dem archäologischen Museum melden!“, erwiderte Paul streng.

Romi antwortete mit großen Augen „Echt?“. Traurig kamen Thea und Isa zurück, Sie hatten in der Zwischenzeit den Schatz von Pauls Schnitzeljagd gefunden. Aber sie waren enttäuscht, denn es waren nur Süßigkeiten. Eva lächelte: „Ha,ha, wir haben echtes Gold gefunden.“ Eigentlich wollten sie das Gold heute noch ins Museum bringen, aber Romi musste nach Hause. Eva sagte: „Dann eben morgen!“. Am nächsten Tag brachten sie das Gold ins Archäologische Museum. Dort wurde es untersucht. Es kam heraus, daß das Gold sehr viel Wert und der Mann auf dem Bild der Gründer von Talheim ist, er hatte seinen Besitz in der Höhle versteckt. Sie bekamen eine Art Finderlohn für das gefundene Gold und Überlegten, wie sie es nützlich für alle ausgeben konnten. Und so entschieden sie sich davon Baumhaus aufstellen zu lassen, das nun das „geheime



Versteck" der Dreien war. Montags spielten sie alle zusammen in der Schule und Paul hatte jetzt zwei beste Freunde gefunden: Romi und Eva. In der Schule gab es viele Arbeitsgemeinschaften und Sie überlegten, was sie machen könnten, dann fiel Romi ein: „Eva mag Computer, Paul kann nichts Sportliches und ich mag alles, also machen wir

zusammen die IT AG!“.